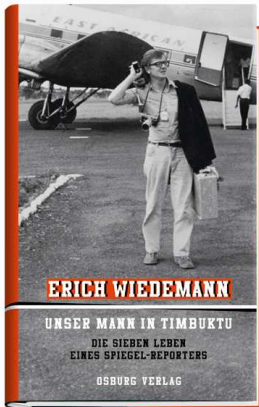


Erich Wiedemann**Unser Mann in Timbuktu**Die sieben Leben eines Spiegel-Reporters
Sachbuch

Erscheinungstermin 26. September 2008



Erich Wiedemann
Unser Mann in Timbuktu
Die sieben Leben eines SPIEGEL-
Reporter
400 Seiten
€ 19,95 (D) / 20,60 (A)
ISBN 978-3-940731-11-1

Erscheinungstermin:
26. September 2008

Erich Wiedemann gehörte zu den Edelfedern des Nachrichtenmagazins *DER SPIEGEL*, für den er über 30 Jahre von den Brennpunkten in der Welt berichtet hat.

Als Reporter ist Erich Wiedemann 32 Jahre mit Kamera und Schreibmaschine durch die Welt gezogen. Er fand seine Welt nicht selten böse, meist aber schön und fast immer aufregend. Am besten gefiel ihm Timbuktu. Wegen seiner romantischen Verehrung der Oasenstadt am Rand der Sahara hieß er bei den Hamburger Kollegen „unser Mann aus Timbuktu“. Afrika war für Erich Wiedemann die große Liebe seines Lebens. In seinem Buch zeichnet er ein kritisches und seine Faszination widerspiegelndes Afrika-Bild.

Der Autor schildert – mit Humor und da, wo es nottut, mit angemessenem Ernst - die Erlebnisse auf fünf Kontinenten, die sein Gemüt und sein Weltbild geformt haben: die Begegnungen mit Charakteren so unterschiedlicher Couleur wie Idi Amin, Markus Wolf, Andrzej Szczypiorski, mit Söldnern, Gangstern, Terroristen, Denkern und Missionaren und die Lehren, die er daraus zog. Der Autor berichtet auch über seine Ängste im Flakfeuer, vor Biafra, auf einem abgewrackten Atom-U-Boot im Fjord von Murmansk und in Gefängnissen in Libyen und Südafrika. Und über seine Angst vor resoluten Feministinnen in der Hamburger Zentrale, die sein männliches Rollenverständnis brachial bedrohten.

Wiedemann verrät eine Menge über die Betriebsphilosophie und die Arbeitsweise des Nachrichtenmagazins *DER SPIEGEL*. Der Autor hat viele Anekdoten über Chefs und Kollegen gesammelt. Nicht alle politischen und geistigen Parameter, die die Legende um den *SPIEGEL* gestrickt hat, halten der Überprüfung stand. Sein Blatt, so hat Augstein erklärt, sei „im Zweifelsfall links“. Die Redaktion war stets bemüht, die Vorgabe zu erfüllen. Augstein selbst aber war im Zweifelsfall konservativ und national.

Ein Kapitel widmet er dem Abgang von Chefredakteur Stefan Aust im November 2007.

Der Autor:

Erich Wiedemann, geboren 1942 in Mühlheim/Ruhr, war vier Jahre lang Schwarzafrika-Korrespondent des Nachrichtenmagazins *DER SPIEGEL*, danach 28 Jahre lang Redakteur, stellvertretender Ressortleiter und Autor in der Hamburger Zentrale des Blattes. Fünf Buchveröffentlichungen, darunter „Die deutschen Ängste“ und eine Biographie des Uganda-Diktators Idi Amin. Der Autor lebt in der Lüneburger Heide.